

# Open Source: Bundeswehr baut eigene verschlüsselte Messenger-App

Originalartikel

Backup

<html> <p class=„printversionback-to-article printversion-hide“><a href=„<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Open-Source-Bundeswehr-baut-eigene-verschlüsselte-Messenger-App-4623404.html>“>zur&#252;ck zum Artikel</a></p><figure class=„printversionlogo“><img src=„<https://1.f ix.de/icons/svg/logos/svg/heiseonline.svg>“ alt=„heise online“ width=„180“ heigth=„40“/></figure><figure class=„aufmacherbild“><img src=„[https://heise.cloudimg.io/width/700/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/\\_www-heise-de\\_/imgs/18/2/8/1/4/4/6/3/190118-rs-mascal-mes-pieper-02-ae6a4c448418f1b2.jpeg](https://heise.cloudimg.io/width/700/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/_www-heise-de_/imgs/18/2/8/1/4/4/6/3/190118-rs-mascal-mes-pieper-02-ae6a4c448418f1b2.jpeg)“ srcset=„[https://heise.cloudimg.io/width/700/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/\\_www-heise-de\\_/imgs/18/2/8/1/4/4/6/3/190118-rs-mascal-mes-pieper-02-ae6a4c448418f1b2.jpeg](https://heise.cloudimg.io/width/700/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/_www-heise-de_/imgs/18/2/8/1/4/4/6/3/190118-rs-mascal-mes-pieper-02-ae6a4c448418f1b2.jpeg) 700w,[https://heise.cloudimg.io/width/1050/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/\\_www-heise-de\\_/imgs/18/2/8/1/4/4/6/3/190118-rs-mascal-mes-pieper-02-ae6a4c448418f1b2.jpeg](https://heise.cloudimg.io/width/1050/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/_www-heise-de_/imgs/18/2/8/1/4/4/6/3/190118-rs-mascal-mes-pieper-02-ae6a4c448418f1b2.jpeg) 1050w,[https://heise.cloudimg.io/width/1424/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/\\_www-heise-de\\_/imgs/18/2/8/1/4/4/6/3/190118-rs-mascal-mes-pieper-02-ae6a4c448418f1b2.jpeg](https://heise.cloudimg.io/width/1424/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/_www-heise-de_/imgs/18/2/8/1/4/4/6/3/190118-rs-mascal-mes-pieper-02-ae6a4c448418f1b2.jpeg) 1424w“ sizes=„(min-width: 80em) 43.75em, (min-width: 64em) 66.66vw, 100vw“ alt=„Open Source: Bundeswehr baut eigene verschlüsselte Messenger-App“ class=„img-responsive“><figcaption class=„akwa-caption“><p class=„caption akwa-captiontext“>Bundeswehr-Soldaten bereiten sich auf einen Einsatz vor.</p> <p class=„source akwa-captionsource“>(Bild:&#160;Bundeswehr / Oliver Pieper)</p></figcaption></figure><p><strong>Die Bundeswehr will einen eigenen Messenger-Dienst bereitstellen, der auch f&#252;r den Austausch geheim eingestufter Informationen geeignet sein soll.</strong></p> <p>Die Bundeswehr will auf dienstlichen Endger&#228;ten eine f&#252;r Sicherheitsanforderungen geeignete Messenger-Anwendung verf&#252;gbar machen. Dies ist einer heise online vorliegenden Antwort des parlamentarischen Staatssekret&#228;rs im Bundesverteidigungsministerium, Peter Tauber (CDU) auf eine Anfrage der netzpolitischen Sprecherin der Linksfraktion im Bundestag, Anke Domscheit-Berg, zu entnehmen. Der Krypto-Messenger soll demnach auch die Anforderungen f&#252;r einen Austausch von Informationen erf&#252;llen, die als Verschlusssache der vergleichsweise niedrigen Kategorie „Nur f&#252;r den Dienstgebrauch“ eingestuft sind.</p> <div class=„inread“> <p>Chat-App soll auch ressort&#252;bergreifend eingesetzt werden k&#246;nnen, teilte Tauber mit. Das Verteidigungsministerium untersucht dazu die Open-Source-Software „Matrix“ in einem Pilotprojekt „BwMessenger“. Das offene Protokoll f&#252;r Echtzeitkommunikation dient auch als Grundlage f&#252;r den franz&#246;sischen Beh&#246;rden-Messenger Tschap, der in allen &#252;ber 30 Ministerien und Beh&#246;rden auf nationaler Ebene mit rund 5,5 Millionen potenziellen Nutzern eingesetzt werden soll.</p> <h3 class=„subheading“ id=„nav\_sicheres0“>Sicheres Whatsapp f&#252;r Soldaten</h3><p>Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer hatte Mitte Dezember im Bundestagsausschuss Digitale Agenda erkl&#228;rt, es solle ein „sicheres WhatsApp“ f&#252;r die Soldaten geben. Als Client setzt das Ressort laut Tauber wie in Frankreich auf die freie Software Riot f&#252;r Android und Web-Browser, die eine Ende-zu-Ende-Verschl&#252;sselung unterst&#252;tzt und als Referenzimplementierung von Matrix f&#252;r Einsteiger sowie als Alternative vor allem zu Slack gesehen wird. Auf Serverseite liegen Synapse und Sydent. Alle Bestandteile basierten auf der freien Apache License 2.0.</p> <div class=„collapse-boxtarget collapse-boxcontent a-inline-textboxcontent a-inline-textboxcontent-horizontal-layout“ data-collapse-target=„> <figure class=„a-inline-textboximage-container“><img alt=„[https://heise.cloudimg.io/width/1600/q50.png-lossy-50.webp-lossy-50.foil1/\\_www-heise-de\\_/imgs](https://heise.cloudimg.io/width/1600/q50.png-lossy-50.webp-lossy-50.foil1/_www-heise-de_/imgs)“ src=„[https://heise.cloudimg.io/width/1600/q50.png-lossy-50.webp-lossy-50.foil1/\\_www-heise-de\\_/imgs](https://heise.cloudimg.io/width/1600/q50.png-lossy-50.webp-lossy-50.foil1/_www-heise-de_/imgs)“>

/71/2/8/1/2/5/7/6/daily\_grafik-b53d51b363224691.png“  
srcset=„https://heise.cloudimg.io/width/3200/q30.png-lossy-30.webp-lossy-30.foil1/\_www-heise-de\_imgs/71/2/8/1/2/5/7/6/daily\_grafik-b53d51b363224691.png 2x“ class=„c1“/></figure><div class=„a-inline-textboxcontent-container“> <p class=„a-inline-textboxsynopsis“>Keine News verpassen! Mit unserem täglichlichen Newsletter erhalten Sie jeden Morgen alle Nachrichten von heise online der vergangenen 24 Stunden.</p> <ul class=„a-inline-textboxlist“><li class=„a-inline-textboxitem“><a class=„a-inline-textboxtext“ href=„https://www.heise.de/newsletter/manage/ho?wt\_mc=nl.red.ho.daily.meldung.link.link“ title=„Newsletter jetzt abonnieren“><strong>Newsletter jetzt abonnieren [1]</strong></a></li> </ul></div> </div> <p>Der BwMessenger solle zumindest von den Streitkräften „flächendeckend“ verwendet werden. Das absehbare Entwicklungspotenzial reiche aber weit darüber hinaus. Ziel der Bundesregierung sei generell die sichere, alle Ministerien und nachgeordnete Behörden umfassende Nutzung von Messenger-Diensten.</p> <h3 class=„subheading“ id=„nav\_lob\_von\_links\_1“>Lob von links</h3> <p>Das Bundeskanzleramt erprobt derweil in einem anderen Pilotprojekt eine App auf Basis der Open-Source-Software Wire. Beide Testlufe begleitet das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Domscheit-Berg lobte gegenüber heise online insbesondere den Ansatz der Bundeswehr: „Das verwendete Protokoll unterstreicht dezentrale Infrastruktur und moderne Verschlüsselungsalgorithmen.“ Außerdem verabschiedete sich damit ein Teil der Bundes-IT von Dienstleistungsprodukten größerer Hersteller, „die Abhängigkeiten schaffen“. Das Verteidigungsministerium gehe damit „einen Schritt in Richtung digitaler Souveränität“.</p> <p>Polizeibehörden in Niedersachsen und Hessen arbeiten bereits mit dem Messenger Stashcat von Heinekingmedia. Dieses Angebot soll aktuell mit dem Funkgeräte-Hersteller Hytera und dem Plattformanbieter Frequentis <a href=„https://www.heise.de/meldung/Messenger-Stashcat-kooperiert-mit-Hytera-und-Frequentis-4595662.html“><strong>ausgebaut und auf mehr Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) erweitert werden [2]</strong></a>. ()<br class=„clear“/></p> <hr/><p><strong>URL dieses Artikels:</strong><br/><small><code>http://www.heise.de/-4623404</code></small></p> <p><strong>Links in diesem Artikel:</strong><br/><small><code><strong>[1]</strong>&#160;https://www.heise.de/newsletter/manage/ho?wt\_mc=nl.red.ho.daily.meldung.link.link</code></small><br/><small><code><strong>[2]</strong>&#160;https://www.heise.de/meldung/Messenger-Stashcat-kooperiert-mit-Hytera-und-Frequentis-4595662.html</code></small><br/><small><code><strong>[3]</strong>&#160;maito:anw@ct.de</code></small><br/></p> <p class=„printversioncopyright“><em>Copyright © 2019 Heise Medien</em></p> </html>

From:  
<https://schnipsl.qgelm.de/> - Qgelm

Permanent link:  
[https://schnipsl.qgelm.de/doku.php?id=wallabag:open-source\\_-bundeswehr-baut-eigene-verschlisselte-messenger-app](https://schnipsl.qgelm.de/doku.php?id=wallabag:open-source_-bundeswehr-baut-eigene-verschlisselte-messenger-app)

Last update: 2021/12/06 15:24

